

# Arbeitskreis für die Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin

Tätigkeitsbericht 2011



Im Jahr 2008 fusionierten die ehemaligen Arbeitskreise der DGZ und DGZPW zum Arbeitskreis für die Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AWLZ). Seit 2011 besteht er nun als gemeinsamer Arbeitskreis der DGZMK und VHZMK mit eigener Satzung und neuem Vorstand, der auf der Jahrestagung in Jena von der Mitgliederversammlung gewählt wurde.

Vor der Wahl dankten die Mitglieder des Arbeitskreises zunächst Prof. Dr. *Bernhard Kordaß* (Greifswald), dem bisherigen ersten Vorsitzenden, für sein langjähriges Engagement. Zur Vorsitzenden wurde Prof. Dr. *Petra Hahn* aus Freiburg gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. *Hans-Jürgen Wenz* aus Kiel. Das neu geschaffene Amt des Schriftführers bekleidet Dr. *Andreas Söhnel* aus Greifswald.

Eine zentrale zukünftige Herausforderung für den Vorstand und viele Mitglieder des Arbeitskreises wird die Mitarbeit bei der Erstellung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Zahnmedizin (NKLZ) sein.

Hierzu konstituierte sich am 11. Oktober 2011 unter der Leitung und Federführung des Medizinischen Fakultätentages der Lenkungsausschuss des NKLZ. Ziel

ist es, die erste Fassung des NKLZ, parallel zur bereits laufenden Erstellung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin (NKLM) bis zum Ende des Jahres 2012 fertig zu stellen und dem Konsensusprozess zuzuführen.

### 3. Jahrestagung des AKWLZ 2011 in Jena

Am 1. und 2. Juli 2011 trafen sich Teilnehmer aus ganz Deutschland in den historischen Rosensälen Jenas zur dritten Jahrestagung. Unter der wissenschaftlichen Tagungsleitung von Prof. *Hahn* (Freiburg) und Prof. *Kordaß* (Greifswald) wurden Beiträge zu den Schwerpunkten „Methodenkompetenzen: Moderne Lehr- und Lernmethoden“ sowie „Spezialisierung: Möglichkeiten und Trends“ vorgestellt.

Im ersten Hauptvortrag zeigte Prof. *Wenz* (Kiel), wie man Lernen in Großgruppen interaktiv gestalten kann, sowohl mit traditionellen Methoden wie auch mit so genannten „audience response systems“ (ARS) oder TED-Systemen. Beeindruckt waren die Zuhörer vor allem von der Möglichkeit, ein solches ARS während des Vortrages live auszuprobieren.

Prof. *Wolf* (Bremen) erläuterte anschaulich die Potenziale und Grenzen neuer Medien für eine innovative Hochschullehre. Er spannte in seinem Vortrag einen Bogen von den Zielen einer innovativen Hochschullehre und deren Elementen bis hin zu den Einsatzgebieten der neuen Medien.

Der zweite Tag, der unter dem Thema „Spezialisierung: Möglichkeiten und Trends“ stand, wurde durch fünf Hauptvorträge inhaltlich eingeleitet. Prof. *Kordaß* (Greifswald) zeigte in seinem Vortrag die Chancen und Möglichkeiten, die in der Spezialisierung durch postgraduale Studiengänge an der Hochschule liegen. Den Einsatz von virtuellen Vorlesungen und einer webbasierten, klinischen Visite präsentierte Prof. Dr. *Stefan Schultze-Mosgau* (Jena) als Möglichkeit zur zeit- und ortsunabhängigen Vermittlung von Lehrinhalten. Als Fortbildungsreferent der Landeszahnärztekammer Thüringen stellte Dr. *Guido Wucherpfennig* (Erfurt) die Ziele, Konzepte und Strukturen der Kammerfortbildungen vor und beleuchtete Aspekte der Spezialisierung aus Sicht der Kammern. In der anschließenden Diskussion wurde intensiv auf den Punkt Spezialist versus Allgemeinzahnmediziner eingegangen.



**Abbildung 1a und b** Der Veranstaltungsort Jena bot räumlich ideale Voraussetzungen und ein sehr engagiertes Organisationsteam um PD Dr. Arndt Güntsch sorgte für einen optimalen Ablauf der Jahrestagung.



**Abbildung 2** Nach langjähriger führender Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen wurde Prof. Dr. Bernd Kordaß aus dem Vorstand des AKWLZ mit viel Beifall verabschiedet.



**Abbildung 3** Besonderes Kennzeichen der AKWLZ-Tagung ist immer die intensive Diskussion der Beiträge, die sich auch in die Pausen hinein fortsetzt.

Dr. *Maier-Kraus* (Heidelberg) befasste sich mit den unterschiedlichen Weiterqualifikationszielen von Zahnmedizinstudentinnen und Zahnmedizinstudenten, die durch eine Fragebogenaktion ermittelt wurden. So zeigt sich, dass der zahnärztliche Nachwuchs einer Ausweitung von Fachzahnarztqualifikationen und Zusatzbezeichnungen offen gegenüber steht. Prof. *Hefti* (Milwaukee/ USA) zeigte die zahnmedizinischen Spezialisierungsmöglichkeiten (Masterprogramme) in den USA auf. Dort bestehen schon seit mehr als 100 Jahren entsprechende Programme.

### Jahrespreis des AKWLZ

In diesem Jahr konnte zum ersten Mal der von der VHZMK gestiftete Lehrpreis sowohl für den besten Vortrag als auch für das beste Poster vergeben werden. Die Vielzahl der guten Kurzvorträge und Poster machte es der Jury diesmal besonders schwer und so wurden beide Preise geteilt. Den Preis für den besten Vortrag erhielten Herr *Lars Kandsperger* „Integration ‚analoger‘ und digitaler Lehrverbesserung am Beispiel der Frankfurter Prothetischen Behandlungskurse“ und Prof. *Dominik Groß* „In sechs Schritten zur klinisch-ethischen Fallanalyse“. Für die besten Poster wurden honoriert Dr. *Simone Ulbricht* „Der Masterstudiengang ‚Integrated Practice in Dentistry‘ – Fortbildung mit Nachhaltigkeit durch CPD“ sowie *Melanie Boggasch* und *Saskia Sauer* „Beratungskompetenz – Eine Untersuchung zur Beratungskompetenz von Berliner Zahnmedizinstudenten“. Die Preise wurden in Form der Figur des „Denkers“ von August

Rodin und einem Geldpreis in Höhe von 1000,00 € auf der Jahrestagung 2012 in Witten von Prof. Dr. *Jörg Lisson* überreicht.

### Workshops des AKWLZ auf dem DZÄT 2011

Wieder wurden im Jahr 2011 zwei Workshops vom AKWLZ auf dem Deutschen Zahnärztetag gestaltet. Ein Workshop widmete sich dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Zahnmedizin (NKLZ). Hier wurde neben dem

Organigramm der Lenkungsgruppe auch der erste Entwurf zur inhaltlichen Strukturierung des Lernzielkataloges vorgestellt, den eine Kerngruppe aus dem AKWLZ erarbeitet hatte. Die Ergebnisse der lebhaften Diskussion waren sehr hilfreich und konnten in die weitere Arbeit am Katalog direkt eingebracht werden.

Der zweite Workshop hatte als Thema „Praktische Fähigkeiten in einer virtuellen Umgebung trainieren – Aktueller Stand der 3D-Visualisierung und des haptischen Feedbacks“. Vor dem Einstieg in das eigentliche Thema stellten die drei Preisträgerinnen des Kurt-Kaltenbach-Awards PD Dr. *Susanne Gerhardt-Szép*, Dr. *Nicole Rafai* und Prof. Dr. *Anahita Jablonski-Momeni* ihre preisgekrönten Arbeiten in Kurzvorträgen vor. Die Einführung in das Thema erfolgte durch Dr. *Alexander Welk* (Greifswald) „Computergestützte Simulationssysteme in der zahnärztlichen Ausbildung“. Dann erfolgte die Vorstellung dreier unterschiedlicher Simulationssysteme und -strategien durch Prof. *Wesselink* (Amsterdam), Herrn *Pommert* (Hamburg) und Prof. *Berthold* (Minnesota). Als wirkliches Highlight bestand anschließend die Möglichkeit, die vorgestellten Systeme vor Ort zu testen und anzuwenden. DZZ



**Abbildung 4** Der Jahresbestpreis des AKWLZ wird verkörpert vom „Denker“ des Künstlers August Rodin.

(Abb. 1-4: AKWLZ)

#### Korrespondenzadresse

Poliklinik für Zahnärztl. Prothetik,  
Alterszahnheilkunde und  
Medizinische Werkstoffkunde  
Zentrum für Zahn-, Mund- und  
Kieferheilkunde der  
Ernst-Moritz-Arndt-Universität  
Dr. Andreas Söhnel  
Schriftführer AKWLZ  
Rotgerberstraße 8, 17475 Greifswald